

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

Privatklinik Dr. Amelung GmbH

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 31.08.2009 um 09:12 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
B-[1]	Klinik für Psychiatrie
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden

Qualitätssicherung

- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Haupthaus Klinik Dr. Amelung

Herzlich Willkommen! Auf den folgenden Seiten können Sie einen ersten Überblick über unsere Leistungen gewinnen. Falls Sie weitere Fragen haben, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren.

Die Klinik Dr. Amelung ist eine Spezialklinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Sie bietet medizinische Fachkompetenz, erstklassigen Komfort sowie Ruhe und Diskretion in einer einmaligen Atmosphäre in bevorzugter Lage im Taunus. Die Klinik ist spezialisiert auf die Behandlung von Depression, Angst, Burnout, Lebenskrisen, psychosomatischen Erkrankungen sowie posttraumatische Störungen.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. med. Klaus-Christopher Amelung	Geschäftsführer			

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr.med. Klaus-Christopher Amelung	Geschäftsführer	06174 - 298 - 0	06174 - 298 - 154	info@klinik-amelung.de

Links:

www.klinik-amelung.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Dr. med. Klaus-Christopher Amelung, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Privatklinik Dr. Amelung

Altkönigstraße 16

61462 Königstein

Telefon:

06174 / 298 - 0

Fax:

06174 / 298 - 118

E-Mail:

info@klinik-amelung.de

Internet:

<http://www.klinik-amelung.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260610930

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Privatklinik Dr. Amelung GmbH

Art:

privat

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	
MP11	Bewegungstherapie	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	
MP25	Massage	
MP27	Musiktherapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA22	Bibliothek	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA04	Fernsehraum	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA26	Frisiersalon	
SA45	Frühstücks-/Abendbuffet	
SA27	Internetzugang	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA31	Kulturelle Angebote	
SA32	Maniküre/Pediküre	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad	
SA42	Seelsorge	
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA38	Wäscheservice	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

trifft nicht zu / entfällt

A-11.2 Akademische Lehre

trifft nicht zu / entfällt

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

trifft nicht zu / entfällt

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

92 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl:

679

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

0

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	7 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	17 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	1 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Arzthelferinnen mit langjähriger Pflegeerfahrung	3		

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Klinik für Psychiatrie

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Psychiatrie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2900

Hausanschrift:

Altkönigstraße 16

61462 Königstein

Telefon:

06174 / 298 - 110

Fax:

06174 / 298 - 118

E-Mail:

info@klinik-amelung.de

Internet:

<http://www.klinik-amelung.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Unger, Jörg	Leitender Arzt, Sprecher des Ärztokollegiums	06174 - 298 - 110 info@klinik- amelung.de	Frau Stahl	
Dr. med.	Brandt, Florian	Leitender Arzt	06174 - 298 110 info@klinik- amelung.de	Frau Stahl	

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Psychiatrie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Psychiatrie:	Kommentar / Erläuterung:
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Psychiatrie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Psychiatrie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

679

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F33	83	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
2	F32	68	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
3	F60	34	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens
4	F41	28	Sonstige Angststörung
5	F43	18	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
6	F45	17	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	F10	14	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
8	F51	11	Schlafstörung, die keine körperliche Ursache hat
9	I10	10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
10	C50	8	Brustkrebs
10	F31	8	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
12	F40	6	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen
12	F48	6	Sonstige psychische Störung, die mit Ängsten, Zwängen bzw. Panikattacken einhergeht
12	I63	6	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
15	A69	<= 5	Sonstige Infektionskrankheit, ausgelöst durch Spirochäten-Bakterien
15	B17	<= 5	Sonstige akute Leberentzündung (Hepatitis)
15	C34	<= 5	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
15	D31	<= 5	Gutartiger Tumor am Auge bzw. an zugehörigen Strukturen wie Lidern oder Augenmuskeln
15	D69	<= 5	Kleine Hautblutungen bzw. sonstige Formen einer Blutungsneigung
15	E11	<= 5	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
15	E14	<= 5	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Zuckerkrankheit
15	F06	<= 5	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
15	F11	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Substanzen, die mit Morphinum verwandt sind (Opioide)
15	F13	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Beruhigungs- oder Schlafmittel
15	F20	<= 5	Schizophrenie
15	F25	<= 5	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung
15	F30	<= 5	Phase übermäßig guter Stimmung und Enthemmung - Manische Episode
15	F34	<= 5	Anhaltende Stimmungs- und Gefühlstörung
15	F42	<= 5	Zwangsstörung
15	F44	<= 5	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F33.2	78	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
2	F32.2	57	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
3	F41.0	18	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
4	F43.2	12	Anpassungsstörungen
5	F51.0	11	Nichtorganische Insomnie
5	F60.8	11	Sonstige spezifische Persönlichkeitsstörungen
7	F60.5	10	Anankastische [zwanghafte] Persönlichkeitsstörung
8	F32.1	9	Mittelgradige depressive Episode
8	F45.0	9	Somatisierungsstörung
8	I10.00	9	Benigne essentielle Hypertonie: Ohne Angabe einer hypertensiven Krise
11	C50.9	8	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, nicht näher bezeichnet
11	F10.2	8	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom
11	F41.1	8	Generalisierte Angststörung
14	F10.1	6	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Schädlicher Gebrauch
14	F31.4	6	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
14	F48.0	6	Neurasthenie
14	F60.31	6	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Borderline-Typ
18	A69.2	<= 5	Lyme-Krankheit
18	B17.1	<= 5	Akute Virushepatitis C
18	C34.9	<= 5	Bösartige Neubildung: Bronchus oder Lunge, nicht näher bezeichnet
18	D31.4	<= 5	Gutartige Neubildung: Ziliarkörper
18	D69.3	<= 5	Idiopathische thrombozytopenische Purpura
18	E14.90	<= 5	Nicht näher bezeichneter Diabetes mellitus ohne Komplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet
18	F06.3	<= 5	Organische affektive Störungen
18	F06.7	<= 5	Leichte kognitive Störung
18	F11.1	<= 5	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opiode: Schädlicher Gebrauch
18	F13.2	<= 5	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Abhängigkeitssyndrom

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
18	F20.1	<= 5	Hebephrene Schizophrenie
18	F25.1	<= 5	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig depressiv
18	F30.0	<= 5	Hypomanie

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA59	24h-EKG-Messung			
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	k.A.	

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	7 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	17 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinn en	2 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	1 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinne n	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Arzthelferinnen mit langjähriger Pflegeerfahrung	3		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher	Kommentar / Erläuterung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ06	Master	
PQ10	Psychiatrische Pflege	

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung

steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/ Bibliotheraapeut und Bibliotheraeputin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Das **Klinikgebäude** ist klassizistisch geprägt und liegt mit den zugehörigen Nebengebäuden unmittelbar am Waldrand in einem 4 ha großen Park. Insgesamt fünf Stationen mit 92 Betten sind über drei separate Häuser verteilt. Auf den jeweiligen Stationen befinden sich zentral gelegen das Stationszimmer sowie alle notwendigen Funktionsräume. Alle Gebäude sind anspruchsvoll eingerichtet, die Zimmer verfügen jeweils über einen eigenen Telefon- und Fernsehanschluss (bei Bedarf ist ein Internetzugang über die Telefonanlage möglich). Die überwiegende Zahl der Zimmer ist mit einem eigenen komfortablen Bad ausgestattet. Zudem verfügt die Klinik über großzügige Gesellschaftsräume und eine eigene Bibliothek.

Die **Therapieräume** der Ärzte und Psychotherapeuten befinden sich in den verschiedenen Gebäuden, sind gut ausgeschildert und leicht erreichbar. Jeder Mitarbeiter verfügt über ein eigenes Büro. Für die Gruppentherapien und übenden Entspannungsverfahren stehen drei große Therapieräume zur Verfügung. Die Fachtherapieräume der Musik-, Kunst- und Ergotherapie sind mit allem dazu notwendigen Material ausgestattet.

Das **Therapiekonzept** fußt auf der Erkenntnis der bio-psycho-sozialen Einzigartigkeit des Menschen und orientiert sich an den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und den empfohlenen Behandlungsleitlinien der entsprechenden Fachgesellschaften. Die Behandlung wird getragen von einem eng vernetzten Team von Fachärzten, approbierten psychologischen und ärztlichen Psychotherapeuten aller wissenschaftlichen anerkannten Therapieverfahren, Musik-, Kunst-, Ergo- und Physiotherapeuten sowie einem speziell geschulten und hochmotivierten Pflegepersonal. Das zentrale Ziel ist eine konsequente, aber schonende Behandlung der jeweiligen Krankheitssymptome durch Einsatz modernster medizinischer Therapiemaßnahmen, ebenso wie die Förderung der Fähigkeiten und Ressourcen der Patienten und die gemeinsame Erarbeitung einer positiven Zukunftsperspektive.

Jeder Patient wird im Hinblick auf seine spezifischen Problembereiche begleitet, um seine individuelle Situation zu klären und seine konkreten Fragestellungen zu lösen. Berücksichtigt wird hierbei selbstverständlich auch, dass Krankheiten und Lebenskrisen dazu beitragen können, die persönliche Lebenssituation zu überdenken sowie Verhaltensweisen und Beziehungen in der Interaktion mit der Umwelt neu zu definieren. Damit wir diesem Anspruch gerecht werden können, stellt unser Haus ein Therapieangebot und Leistungen zur Verfügung, die weit über den zu erwartenden klinischen Ablauf eines Krankenhauses hinausgehen und eine hochindividuelle Abstimmung auf die Persönlichkeit jedes einzelnen Patienten ermöglichen. Vor der Entlassung wird die Rückkehr in den Alltag intensiv vorbereitet, insbesondere auch bei Bedarf die fachärztliche und psychotherapeutische Weiterversorgung zusammen mit den Patienten geplant.

Entsprechend dem jeweiligen Störungsbild und den damit zusammenhängenden spezifischen Problemen wird für alle Patienten ein individueller **Behandlungsplan** entwickelt. Dieser Behandlungsplan beinhaltet in der Regel sowohl medikamentöse als auch psychotherapeutische sowie andere begleitende Maßnahmen, deren enge Vernetzung (nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen) einen bestmöglichen Therapieerfolg gewährleistet. Die Wahl der spezifischen Methoden und Vorgehensweisen wird jederzeit mit dem Patientin abgestimmt und auf ihren Erfolg hin hinterfragt. Soweit notwendig und vom Patienten gewünscht, werden auch Angehörige, Partner oder weitere wichtige Bezugspersonen aus dem sozialen Umfeld in den therapeutischen Prozess einbezogen.

Oberste Priorität bei der Umsetzung aller Therapiemaßnahmen hat für uns die Schaffung einer vertrauensvollen und verständnisvollen Atmosphäre als Basis der Zusammenarbeit und wichtigem Wirkfaktor zwischen allen am Therapieprozess beteiligten Personen und den Patienten.

Zur Umsetzung des **ganzheitlichen Behandlungsansatzes** werden zu den geschilderten Maßnahmen zusätzlich mehrere Entspannungsverfahren von Fachtherapeuten angeboten, zudem steht den Patienten ein hochmotiviertes und -kompetentes Team von Physiotherapeuten zur Verfügung. Für unsere Patienten bieten wir täglich geführte Spaziergänge in Begleitung einer erfahrenen Mitarbeiterin an sowie in den Sommermonaten auch die Betätigung in der sogenannten „Gartengruppe“.

D-2 Qualitätsziele

Unser oberstes **Ziel** ist es, den Patienten durch eine bestmögliche Behandlung eine schnelle und anhaltende Genesung zu ermöglichen und einen gelingenden Übergang in das gewohnte Lebensumfeld vorzubereiten. Der Schutz und die Berücksichtigung der Individualität jedes Patienten haben bei der Behandlungsplanung absolute Priorität. Durch eine Konzentration auf 92 Patienten gelingt es uns, unser spezifisches auf den einzelnen Patienten abgestimmtes therapeutisches Konzept optimal umzusetzen. In einer geborgenen und persönlichen Atmosphäre ist dabei aufgrund einer sehr guten personellen Ausstattung mit hoher Qualifikation in allen Fachbereichen eine intensive Behandlung jedes einzelnen Patienten möglich.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Die Klinik ist ein staatlich konzessioniertes Krankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik. Unser Haus ist

mit allen notwendigen Einrichtungen zur Diagnostik und Therapie psychischer Störungen ausgestattet (klinisch-chemisches Labor mit der Möglichkeit des „drug-monitoring“ in Kooperation mit einem externen Referenzlabor; Elektrokardiographie; Elektroenzephalographie; zerebrale Bildgebung (in externer Kooperation vor Ort); konsiliarische Mitbetreuung aller medizinischen Fachrichtungen (in externer Kooperation vor Ort)).

Ärzte:

Die Teams der Ärzte werden jeweils von einem Leitenden Arzt und einem Oberarzt geführt. Insgesamt sind 11 Ärzte am Hause tätig. Neben den Fachärzten für Psychiatrie und Psychotherapie ergänzen Fachärzte für Innere Medizin und für Chirurgie das Spektrum. Die meisten Ärzte führen zusätzlich die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“.

Die Ärzte sind für die Therapiegesamtplanung und medizinische Versorgung der Patienten verantwortlich, ebenso für die Kommunikation mit den Kostenträgern. Es findet täglich mindestens eine ärztliche Visite statt, an den Wochenenden werden die Visiten von dem jeweils diensthabenden Arzt durchgeführt. Alle Behandlungen unterliegen einer regelmäßigen Supervision durch den zuständigen Leitenden Arzt bzw. den zuständigen Oberarzt. Neben den Visiten werden von den Ärzten regelmäßig Therapiegespräche durchgeführt. Zudem obliegt den Ärzten die Psychoedukation der Patienten im Hinblick auf alle notwendigen Informationen das jeweilige Störungsbild betreffend. Selbstverständlich werden, soweit der Patient dies wünscht, auch die Angehörigen, Partner oder nächsten Bezugspersonen mit allen notwendigen Informationen versehen bzw. bei Bedarf auch in den Therapieprozeß miteingebunden.

Die Bereitschafts- und Nachtdienste der Ärzte werden durch einen fachärztlichen Hintergrunddienst supervidiert. Alle ärztlichen Aufgaben werden von dem jeweiligen Dienstarzt geleistet, dazu gehören neben den Visiten auch die Aufnahme- und Entlassuntersuchungen sowie etwaige notärztliche Interventionen.

Zur Zeit hat das Haus durch die Leitenden Ärzte eine Weiterbildungsermächtigung für 1 ½ Jahre für den Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, eine volle Weiterbildungsermächtigung wird jedoch angestrebt.

Psychotherapeuten:

Die Psychologische Abteilung umfasst 7 approbierte psychologische Psychotherapeuten und eine approbierte Kinder- und Jugendpsychotherapeutin, 2 Mitarbeiterinnen sind in der Endphase der Ausbildung zum psychologischen Psychotherapeuten. Diese stehen in ständigem engen Austausch mit den jeweiligen behandelnden Ärzten. Beide Berufsgruppen sehen sich als notwendige Ergänzung zueinander, um so eine optimale therapeutische Versorgung der Patienten zu erreichen. Dies wird u. a. durch täglich zwei interdisziplinäre Team-Besprechungen sichergestellt.

Im psychotherapeutischen Bereich wird das gesamte Spektrum der wissenschaftlich anerkannten und wirksamen Therapieverfahren vorgehalten. In Einzel- und Gruppenarbeit werden neben (kognitiver) Verhaltenstherapie, tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie und Psychoanalyse auch klientenzentrierte und systemische Ansätze angewandt. Ausgebaut wurde in der letzten Zeit die bonding-Therapie, bei der in der täglichen Gruppensitzung intensive emotionsorientierte Lernprozesse angestoßen werden, sowie die aktuellen Ansätze zur wirksameren Behandlung bei chronisch depressiven Patienten (CBASP-Therapie). Zudem gibt es spezifische traumatherapeutische Angebote unter Zuhilfenahme modernster Techniken (z. B. EMDR). Therapeuten mit körperzentrierter, psychoonkologischer, familientherapeutischer und sexualtherapeutischer Zusatzqualifikation stehen darüber hinaus für spezielle Therapieansätze zur Verfügung.

Bei bestehender Indikation kann die Diagnostik mit standardisierten psychometrischen Tests und Fragebögen ergänzt werden.

Alle psychotherapeutisch betreuten Patienten haben mindestens ein, meist jedoch bis drei Einzelgespräche pro Woche. Die Gruppentherapien (Dauer: 100 min.) variieren in ihrer Frequenz von einer (Genussgruppe) über zwei- (themenzentrierte Gruppe) und drei (stützende Gruppentherapie mit CBASP-Elementen) bis zu fünf (analytische Gruppe und Bonding-Gruppe) Gruppensitzungen pro Woche. Die Bonding-Gruppe arbeitet in regelmäßigen Abständen auch an psychotherapeutischen Wochenenden von Freitag bis Sonntag.

Fachtherapeuten:

Es besteht die Möglichkeit, in Einzel- und Gruppensitzungen an stützender bzw. konfliktzentrierter **Musik- und Kunsttherapie** teilzunehmen. Dazu wurden Räumlichkeiten mit den notwendigen Instrumenten und Materialien ausgestattet. Dort finden sowohl Gruppen- als auch Einzeltherapien statt, die von einem Diplom-Musiktherapeuten bzw. einer speziell ausgebildeten Kunsttherapeutin geleitet werden.

Die **Entspannungsverfahren** sind mit mehreren Kursen für Progressive Muskelrelaxation (PMR), Autogenem Training (AT), QiGong, Achtsamkeitstraining, offenem Singen und meditativem Malen sehr vielseitig. Ergänzend kann an Genussstherapie oder psychoedukativen Angeboten (Infogruppen) teilgenommen werden.

Die **Ergotherapieabteilung** kann täglich, auch an den Wochenenden, besucht werden. Neben dem „offenen Gestalten“ finden ergotherapeutische Einzel- und Gruppensitzungen statt. Einmal wöchentlich gibt es die Möglichkeit, am Angebot „Gehirnjogging“ teilzunehmen, um Gedächtnis und Konzentration zu üben.

Zur Aktivierung der Patienten werden von einer Mitarbeiterin zusätzliche Spaziergänge und Gesprächsrunden initiiert. Sie betreut zudem die Bibliothek, die allen Patienten zur Verfügung steht. Bei entsprechender Witterung kann man sich zusätzlich unter ihrer Anleitung in einem Garten mit Gewächshaus betätigen.

Die **physiotherapeutische Abteilung** wird von KrankengymnastInnen sowie Masseurinnen und Bademeisterinnen geführt. Die Anwendungen werden in weitläufigen Therapieräumen, teilweise unterteilt in Einzelkabinen, auf ärztliche Anordnung durchgeführt.

Pflegepersonal:

Die Klinik verfügt über 26 Krankenschwestern mit umfangreichen Erfahrungen im psychiatrisch-neurologischen Bereich. Das Pflegepersonal erhält eine 14-tägige Fortbildung im Hause in Kleingruppen, darüber hinaus werden regelmäßig Weiterbildungsangebote innerhalb und außerhalb des Hauses besucht. Das Haus bietet die Möglichkeit der Weiterbildung zur Fachkrankenschwester für Psychiatrie. Insgesamt besteht ein hochqualifiziertes Ausbildungsniveau im Pflegebereich. Eine externe Supervision für alle Schwestern wird alle 6 Wochen angeboten.

Prozessqualität

Alle Patienten werden am Tag der Aufnahme vom zuständigen Arzt exploriert, untersucht und über das Therapiekonzept informiert. Noch am gleichen Tage werden ggf. nach intensiver Erläuterung die ersten Schritte der Therapie eingeleitet. Am Tage nach der Aufnahme werden alle neuen Patienten dem gesamten Team vom zuständigen Arzt in der täglich stattfindenden morgendlichen Fallbesprechung vorgestellt, anschließend wird ein vorläufiger Therapieplan im Team des jeweils zuständigen Leitenden Arztes abgestimmt. Alle neu aufgenommenen Patienten werden innerhalb der ersten beiden Tage vom Leitenden Arzt bzw. vom Oberarzt persönlich begrüßt und ebenfalls exploriert.

Zur besseren Orientierung und zum verbesserten Selbstmanagement werden alle neu aufgenommenen Patienten in der ersten Woche in einer zweimalig stattfindenden Informationsgruppe für alle neuen Patienten über das gesamte Therapieangebot unseres Hauses informiert.

Innerhalb der ersten 3 Tage werden die Patienten erstmalig von den zuständigen Psychotherapeuten gesehen.

Alle Patienten erhalten während ihres Aufenthaltes in der Regel täglich ärztliche Visiten bzw. Therapieverlaufsgespräche,

dabei auch regelmäßige Visiten bzw. Therapieverlaufsgespräche der Leitenden Ärzte bzw. der Oberärzte. Einmal wöchentlich werden zudem die Verläufe aller Patienten in den Teams der beiden Leitenden Ärzte intensiv besprochen.

Zusätzlich findet zweimal wöchentlich eine übergeordnete Fallbesprechung beider Teams in Anwesenheit der Psychotherapeuten, Fachtherapeuten und des Pflegepersonals statt, in der besondere Vorkommnisse, Probleme und besonders schwierige Verläufe eingehend interdisziplinär erörtert werden. Im Rahmen einer 14-tägigen internen Fortbildung werden zudem interessante Behandlungsverläufe beispielhaft in Anwesenheit der behandelnden Ärzte, der Psychotherapeuten, der Fachtherapeuten und des Pflegepersonals behandelt.

Zur vertieften Diskussion findet 14-tägig darüber hinaus eine fallorientierte extern geleitete Supervision für Ärzte, Psychotherapeuten sowie Fachtherapeuten statt. Hierbei geht es insbesondere um fallspezifische Probleme, aber auch um team- bzw. strukturelevante Fragen, insofern sie in diesem Rahmen von Bedeutung sind.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Patienten-Befragungen:

Die Meinung unserer Patienten ist uns wichtig! Deshalb erhält jeder Patient vor seiner Abreise einen Fragebogen zum Erfassen seiner Zufriedenheit. Einmal im Quartal werden die Ergebnisse standardisiert ausgewertet und einmal im Jahr auf der Internetseite der Klinik www.klinik-amelung.de veröffentlicht.

Hierbei zeigt sich, daß 99 von 100 Patienten die Klinik Dr. Amelung weiterempfehlen würden. In der Befragung erwähnte Verbesserungsvorschläge werden in der Leitungsrunde besprochen und soweit möglich umgesetzt.

Einweiser-Befragungen:

Unsere Leitenden Ärzte stehen in regelmäßigem Kontakt zu unseren Einweisern über deren Patienten aber auch über die Erfahrungen, die Einweiser und Patienten mit der Klinik Dr. Amelung gemacht haben. Soweit möglich werden die Anregungen der Einweiser aufgegriffen.

Maßnahmen zur Patienten-Information und -Aufklärung:

Im Rahmen von dreimal wöchentlich stattfindenden Informationsgruppen der Leitenden Psychologin werden die Patienten über ihre Krankheit und die Behandlungsansätze und -möglichkeiten umfassend informiert.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Die Ergebnisqualitätskontrolle speziell in der Psychiatrie ist an äußerst schwierige Kriterien gebunden, die bisher nicht klar verbindlich festgelegt sind. Die Messung eines Behandlungserfolges ist insbesondere im Rahmen der Psychotherapie heute Gegenstand zahlreicher Diskussionen. Dabei sind vergleichbare Kriterien schwer zu finden, da zahlreiche ebenso pathogene Faktoren wie auch soziale Umstände und für den Einzelfall typische Charakteristika den Erfolg der Behandlung beeinflussen. Erstellt wird im Rahmen der Belegungsübersicht ein Gesamtüberblick unter Einbeziehung von Fällen Entlassungen - Verlegungen intern - Verlegung extern - Sterbefälle. Dabei sind insbesondere die Verlegungen (z. B. Zwangsüberweisungen auf geschlossene Stationen) und Fälle von Suizid / Parasuizid gesondert zu überprüfen.

Wegen der für unsere Klinik spezifischen Eigenheiten ist momentan noch unklar, inwieweit Prozess- / Ergebniskontrollen patientenbezogen aus der allgemeinen Psychiatrie übernommen werden können. Das Krankenhaus hat sich zusammenfassend im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

- regelmäßige Fallbesprechungen durch erfahrene externe psychotherapeutische Supervisoren.
- Schriftliche Befragung der Patienten vor Entlassung über Zufriedenheit bezüglich inhaltlicher Maßnahmen sowie Strukturqualität
- Computergestützte Erfassung und Auswertung der Ergebnisse von Gruppentherapien.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

trifft nicht zu / entfällt